

**Brüssel – Sozialpolitische Studienreise
Begegnung mit EU, Caritas Europa und Einblicke in die Stadt
Mi 10.6.2020 abends - Mo 15.6.2020 morgens
(Fronleichnam)**



Brüssel ist vielleicht die europäischste aller Metropolen als Schnittpunkt von Politik und Verwaltung, Sitz der Schlüsselinstitutionen und Schmelztiegel verschiedener Kulturen. Ein überwiegender Teil der politischen Rahmenbedingungen wird in Brüssel verhandelt, beraten und entschieden. Spürbar sind diese Entscheidungen bis in den hintersten Winkel unseres Landes.

Zugleich sind auch viele Nichtregierungsorganisationen, Verbände und Interessensvertretungen in Brüssel zugegen.

Wir besichtigen das Europäische Parlament und sein höchst interessantes Besucherzentrum, treffen österreichische Europa-Abgeordnete zu einem Gespräch und besuchen mit der Generaldirektion für humanitäre Hilfe und dem europäischen Katastrophenschutzzentrum auch eine wichtige Institution der Europäischen Kommission. Zugleich ist auch das europäische und internationale Netzwerk der Caritas in Brüssel vertreten, mit dem Generalsekretariat und dem Büro der Caritas Europa, wo die Arbeit der Caritas koordiniert wird. Wir treffen dort leitende MitarbeiterInnen.

Natürlich werden wir auch die Stadt selbst erleben mit ihren zahlreichen Jugendstilbauten, barocken und klassizistischen Gebäuden, Klein-Kongo mitten in der Hauptstadt Europas, Cafés und kulinarischen Highlights. Im Rahmen von speziellen Führungen jenseits der touristischen Oberfläche lernen wir die Stadt und ihre Menschen kennen. Auch eine Radtour durch die belgische Hauptstadt ist geplant.

Die Anreise erfolgt umweltfreundlich mit der Bahn im Schlaf- bzw. Liegewagen, die Wege in Brüssel werden zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Beim Essen wählen wir bewusst Lokale, die Wert auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit legen.

**Tag 1: Anreise mit dem Nachtzug
Mi 10. Juni 2020**

Abfahrt mit NJ 50490 nach Brüssel in Wien Hbf, um 20:38 h, in Wien Meidling um 20:47 h, **in St. Pölten um 21:20 h, in Linz um 22:16 h**. Weitere Zustiegsmöglichkeiten in Wels um 22:33 h und in Passau um 23:22 h. Fahrt im Schlafwagen bzw. im Liegewagen.

(-/-/-)

**Tag 2: Brüssel / Bruxelles / Brussel – Europäisches Parlament
Do 11. Juni 2020**

Vom Schaffner wird noch ein Frühstück serviert und um 10:55 h kommen wir am Brüsseler Südbahnhof (Gare du Midi) an. Gleich daneben ist unser zentral gelegenes ***Hotel Ibis Centre Midi. Das Hotel ist eines der wenigen in Brüssel, die mit dem Green Key International Label für ihr vorbildliches Umweltmanagement zertifiziert sind. Wir können unser Gepäck bei der Rezeption deponieren oder je nach Verfügbarkeit der Zimmer auch gleich einchecken.



Mit der U-Bahn fahren wir ins europäische Viertel. Damit Europa organisiert werden kann, braucht es Platz. Das EU-Viertel beeindruckt alleine schon durch seine Größe, es erstreckt sich über etwa 4 km² zwischen der Avenue des Arts und dem Parc du Cinquantaire. Wir besuchen das Parlamentarium, das größte parlamentarische BesucherInnenzentrum Europas mit einer interessanten Ausstellung über Geschichte und Herausforderungen der EU und ihrer Institutionen oder das ebenso interessante Haus der europäischen Geschichte. Dann gehen wir ins Europäische Parlament, wo ein Besuch des großen Plenarsaales und ein Gespräch mit österreichischen

Spitzenparlamentariern angefragt ist. Danach Rückkehr ins Hotel und Bezug der Zimmer.

Das Abendessen haben wir gleich um die Ecke im kleinen Restaurant „Entre Nous“, das sich ganz der Regionalität und Nachhaltigkeit verpflichtet hat.

(F im Zug/-/A)

**Tag 3: EU-Kommission, Caritas Europa und Stadtspaziergang
Fr 12. Juni 2020**

Am Vormittag steht ein Besuch bei der **europäischen Kommission**, also der Verwaltung der EU, auf dem Programm. Wir sind zu Gast bei DG ECHO (European Community Humanitarian Office), der **Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und Humanitäre Hilfe**. Die EU und ihre Mitgliedsstaaten zusammen sind der größte Geber von humanitärer Hilfe weltweit. Die Hilfe wird über 200 internationale und lokale Partnerorganisationen und -agenturen bereitgestellt. Wir erhalten einen Vortrag zum Thema EU und Humanitäre Hilfe durch den österreichischen Direktor Johannes Luchner (angefragt) mit anschließender Diskussion und Besichtigung des Krisenzentrums zur Koordination der nationalen Hilfseinrichtungen in der Rue Joseph II 79.

Danach spazieren wir ins nahe Büro von **Caritas Europa** (Liefdadigheidstraat 43), die Vertretung und Dachorganisation einer der größten Akteure im Sozialbereich in Europa bzw. weltweit. Wir beginnen

dort mit einer Mittagspause und einer kleinen Stärkung. Caritas Europa ist ein Netzwerk von 49 Akteuren in 46 Ländern Europas. Caritas Österreich ist Mitglied von Caritas Europa. Das Sekretariat in Brüssel hat eine schlanke Struktur mit ca. 20 MitarbeiterInnen. Caritas Europa versucht in den verschiedensten Gesellschaftsbereichen in ihren Mitgliedsländern und in den ärmsten Ländern der Welt einen Beitrag zur Verwirklichung des Rechts auf ein Leben in Würde für alle Menschen zu leisten. Wir treffen MitarbeiterInnen (angefragt ist auch die Generalsekretärin) und erfahren etwas über die Schwerpunkte und Herausforderungen der Arbeit.

Am Nachmittag ist dann noch Zeit für einen ersten geführten Spaziergang durch das historische Zentrum von Brüssel. Wir besuchen alle klassischen Attraktionen in der Altstadt wie den wunderschönen Grande Place (UNESCO Weltkulturerbe), die gotische Kathedrale St. Michel, die romantischen Plätze und Gässchen mit ihren Kneipen und feinen Restaurants, die königlichen Passagen, die Börse und natürlich auch die berühmt-berüchtigte „Fressmeile“ Rue des Bouchers.

Am anderen Ende der Innenstadt überqueren wir den Kanal von Brüssel und befinden uns jetzt im lange Zeit stark vernachlässigten Viertel Molenbeek, in dem viele Menschen mit Migrationshintergrund leben und das eher bekannt ist für seine sozialen Probleme. Dort besuchen wir das Atelier Groot Eiland. Es ist ein Beschäftigungs-, Ausbildungs-, Integrations- und Solidaritätsprojekt. Dieser sozial-ökonomische Betrieb betreibt u.a. eine Landwirtschaft, einen Bioladen und das Restaurant Bel Mundo. Wir bekommen zuerst eine Führung und werden dann im Bel Mundo zu Abend essen.

(F/M/A)

Tag 4: Erkundung von Brüssel Sa 13. Juni 2020

Heute setzen wir die Erkundung der belgischen Hauptstadt fort und besuchen bei einem ausgiebigen



geführten Spaziergang am Vormittag andere interessante Stadtviertel. Wir entdecken z.B. das reiche, schicke Sablon-Viertel mit seinen Galerien, Antiquariaten, mondänen Gebäuden und das frühere Armenviertel Marollen mit seinem authentischen Brüsseler Leben. Brüsseler Urtypen mit Gesichtern wie auf den Gemälden alter flämischer Meister sind hier zu Hause, es gesellen sich aber auch immer mehr Designer und Yuppies dazu. Der Flohmarkt auf der Place du Jeu de Balle ist eine Institution. Hier lebten früher die Armen, die Bettler und die Prostituierten. Und nur mehr hier hört man

manchmal den alten Brüsseler Dialekt. Erst 1870 bekamen die Marollen fließendes Wasser und mit der Cité ouvrière Hellemans eine Vorzeigesiedlung des sozialen Wohnbaus.

Alternativ flanieren wir durch das afrikanische Viertel von Brüssel. Matongé ist ein Stadtteil der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa und so heißt auch die Gegend in Brüssel, in der viele Immigranten aus Afrika – viele von ihnen stammen aus dem Kongo und Ruanda – leben. Matongé ist das *andere* Brüssel und wird von seinen EinwohnerInnen auch Klein-Kongo genannt. Getrocknete Insekten, Yam-Knollen, Maniok und Stockfisch, Friseurinnen, die Zöpfe flechten, dazu Verkaufstische mit bunten Stoffen, kongolesische Bars, aber auch seelenlose Hochhäuser und Ableger großer Ketten – das alles gibt es hier zu sehen.

Oder das Viertel Saint Gilles mit seiner typischen Jugendstilarchitektur: Dort befindet sich auch das Musée Horta, früher Wohnhaus und Atelier des berühmten Jugendstilarchitekten Victor Horta, heute Museum und UNESCO Weltkulturerbe.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, um weiter durch Brüssel zu flanieren oder sich vielleicht einen Überblick über die diversen kulinarischen Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form zu verschaffen. Belgien ist bekannt für seine Biervielfalt (nirgendwo sonst in Europa gibt es so viele verschiedene und teilweise exotische Biersorten), für seine Pommes Frites (die hier zweimal gebacken werden und überall dazu und auch solo gegessen werden), seine Muscheln (als „Moules Frites“ natürlich mit Pommes serviert), seine Steaks und seine Waffeln (gaufres).

Fakultativ wird am Nachmittag eine Radtour angeboten. Eine Stadttour mit dem Fahrrad hat den Vorteil, dass man schnell und flexibel viel entdecken kann. Heute fahren wir ca. 3 Stunden gemütlich durch ganz verschiedene Viertel und lernen die unterschiedlichen Seiten der belgischen Hauptstadt kennen. Dazwischen machen wir Pausen und bekommen interessante Informationen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen in einem Brüsseler Slow Food Restaurant lassen wir den Tag ausklingen.

(F/-/A)

Tag 5: Exotischer Markt, Zeitkultur und Rückreise **So 14. Juni 2020**

Am Morgen ist Zeit für ein gemütliches Frühstück und vielleicht einen kleinen Spaziergang durch die alten Schlachthäuser (gleichzeitig ein interessantes Industriedenkmal aus dem 19. Jh.) und den Markt vor dem Gare du Midi, der jeden Sonntag Vormittag hier (und damit auch direkt vor unserem Hotel) stattfindet. Es gibt heimische und exotische Lebensmittel, Textilien, Pflanzen und es ist ein buntes Basarfeeling mitten in der Hauptstadt Europas.

Um 11 Uhr fahren wir ins Contemporary Art Centre WIELS. Es ist einerseits ein Zentrum zeitgenössischer Kunst mit wechselnden Ausstellungen, andererseits ein Industrie- und Architekturdenkmal Brüssels. Das Gebäude ist die frühere Wielemans-Ceuppens Brauerei, die eine der größten Brauereien Europas war und von dessen neu gestalteter Dachterrasse man einen großartigen Blick über die Stadt genießt. Im WIELS machen wir einen geführten Rundgang.

Anschließend steht noch Zeit zur freien Verfügung. Treffpunkt um 17:30 h im Hotel, von wo wir dann hinüber zum Bahnhof gehen, wo um 18:25 h in Brüssel Midi der ICE 19 abfährt, mit dem wir bis Köln fahren (Ankunft um 20:15 h), von wo um 21:21 h der Nightjet NJ 40421 nach Wien abfährt. Ankunft am Mo, 15.6.2020 in Wels um 6:15 h, in Linz um 6:43 h, in Amstetten um 7:14 h, in St. Pölten um 7:45 h und in Wien Hbf. um 8:27 h.

(F/-/-)

Tag 6: Verlängerungsmöglichkeit und Rückfahrt mit direktem Nachtzug **Mo 15. Juni 2020**

Es gibt die Möglichkeit einer individuellen Verlängerung der Reise um 1 Tag um Brüssel noch weiter zu erkunden oder vielleicht einen Ausflug nach Brügge, Gent oder Antwerpen zu machen. Alle diese Städte sind leicht und günstig mit dem Zug zu erreichen. Wir helfen Ihnen gerne bei der Planung.

Rückfahrt mit dem direkten Nachtzug nach Wien um 18:04 h ab Brüssel Midi. Ankunft am Di, 16.6.2020 in Wels um 6:15 h, in Linz um 6:43 h, in Amstetten um 7:14 h, in St. Pölten um 7:45 h und in Wien Hbf. um 8:27 h.

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; in Kooperation mit Sozialreferat der Diözese Linz und Bildungshaus Schloss Puchberg

Reiseleitung: Dr. Christoph Mülleder

Vorbereitender Studientag mit DDr. Severin Renoldner am Di 19.5.2020 um 18:00 Uhr
im Diözesanhaus in Linz

Preis: 890 € pro Person im Doppelzimmer

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrten Wien/St. Pölten/Linz/Wels - Brüssel – Wels/Linz /St. Pölten /Wien
- 4er Liegewagen (begrenzte Kontingente) im Nachtzug bei der Hinfahrt bis Brüssel, bei der Rückfahrt ab Köln
- Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Brüssel
- Unterbringung im Doppelzimmer auf Basis Nächtigung / Frühstück im zentral gelegenen Hotel ibis Centre Midi in Brüssel (3 Nächte) sowie 3 Mahlzeiten in ausgewählten Lokalen und ein Mittagsimbiss laut Programm.
- Stadtführungen und Eintritte in Brüssel laut Programm
- Organisation und Begleitung der Begegnungen
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz

Aufpreise

- Einzelzimmerzuschlag: 150 €
- Aufpreis 2er Schlafwagen 100 € pro Person. Aufpreis 2er Schlafwagen Deluxe (Du/WC im Abteil) 160 € pro Person. Für alle Kategorien begrenzte Kontingente
- Fahrradtour am Samstag Nachmittag (Radmiete und Begleitung): 40€, vor Ort zu bezahlen.
- Verlängerung bis 16.6. (Ankunft in Österreich) 60 € im DZ und 105 € im EZ.

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt.

Teilnehmerzahl: mindestens 15, höchstens 25 Personen, Anmeldeschluss: 28.2.2020

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular und unter www.worldtour.at

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne das Team von Weltanschauen (Tel: 0670 40 900 86; info@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 7.12.2019. Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen. Die Abfahrts- und Rückkunftszeiten können sich durch den Fahrplanwechsel der Bahn im Dezember noch ändern, ebenso die Preise für die Zugtickets. Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour Travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB1992), die gemeinsam im Konsumentenpolitischen Beirat des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beraten wurden. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei Worldtour Travel GmbH gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages mit der Polizzen Nummer PRV-1810141 bei HDI Global SE, HDI-Platz 1, D-30659 Hannover abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9, 1030 Wien; 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25; E-Mail: kundengeldabsicherung.at@hdi.global; Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042
Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.